

Annas Ehe. Roman von Ida Boy-Ed. (4. Fortsetzung.)

Dies seltsame Begehren, ein ganz neues Leben als ganz neuer Mensch zu führen, war gerade noch so stark in ihr wie am Hochzeitstag...

Anna schloß jetzt ihre Gedankenreihe ab. Denn der Diener meldete die beiden Komtessen. Anna machte selbst den Tee und bediente die Damen...

Herdele war sich bewußt, daß die zu verprechenden Fragen mit großem Eifer zu beantworten sind. Die junge Frau war nun doch einmal die Herrin...

„Ich weiß ja gar nicht Bescheid. Ich bin noch nicht auf Sommerhagen gewesen. Haltet es nur, wie es immer gehalten worden ist...“

„Und dein Bruder?“ „Ich werde an Donat schreiben, ob er Lister kommen will.“

„Gut, also Wolf und Ursche. Sie werden mit Jubelgeschrei anrücken.“

„Und Stephan?“ „Gott, ja Stephan — das ist ja eine Frage!“ sprach Herdele zögernd...

„Was bedeutet dies?“ dachte Anna. Sie sah ihn aufrecht und starrte hin ab in die Kammeröffnung...

„Wenn du halb und halb“ was zu sein, so heißt es auf deutsch, daß es kaltfertigweise heilig versprochen hat...“

„Kannst du nicht erlauben?“ „Das wollte ich mir nicht erlauben.“ sprach Anna.

„Und ich bin mit rauchender Schleppe und höflichst ererbtem Haupt hinous, ihre sorggefliehte Vorgenette in der Hand haltend...“

„Angst nicht. Aber gottlob! offenbar den Respekt, den er wie von selbst herausfordert...“

„Nachdem sie dies alles herausgesprochen und in der Nachahmung von Metastasen Majestät nicht sparsam gewesen war...“

„Inmitten unterbrach Anna sie, daß bin ihm einigemal und sehr jormlich begegnet.“

„Was ist halbe Verbannung?“ „Das ist halbe Verbannung.“

„Das ist nicht wahr. Wir haben Pech in Hülle und Fülle.“

„Was ist halbe Verbannung?“ „Das ist halbe Verbannung.“

So ein tischen Eheflisten unter zwei lieben Menschen, die sehr vernünftig zueinander passen würden — das war doch immer vernünftig und hier besonders dantenswerter...

„Ein Tag nach diesem Gespräch verließen die beiden alten Damen schon ab Graf Burghard harte sie darum gebeten...“

„Sie mußten den Schnellzug nach Straßburg nehmen und dachten von dort ohne Aufenthalt ihre Reise nach Sommerhagen fortzusetzen...“

„Es war eine herbe Feuchtigkeit in der Luft. Sie schien vom Straßendamm aufzusteigen...“

„Anna trat, und diese frühe Abreise war ihr schrecklich. Sie hatte sich fest vorgenommen gehabt...“

„Es war Mittagszeit, als sie auf der großen Dampfstraße saßen...“

„Das ist halbe Verbannung.“ „Das ist halbe Verbannung.“

„Das ist halbe Verbannung.“ „Das ist halbe Verbannung.“

„Das ist halbe Verbannung.“ „Das ist halbe Verbannung.“

„Man tut, als sei man von Geburt eine königliche Prinzessin, und dabei weiß alle Welt, daß sie ihr zu Haus nicht viel los war...“

„Das heißt die Herrschaft.“ „Das heißt die Herrschaft.“

„Das heißt die Herrschaft.“ „Das heißt die Herrschaft.“

„Das heißt die Herrschaft.“ „Das heißt die Herrschaft.“

„Das heißt die Herrschaft.“ „Das heißt die Herrschaft.“

„Das heißt die Herrschaft.“ „Das heißt die Herrschaft.“

„Das heißt die Herrschaft.“ „Das heißt die Herrschaft.“

„Das heißt die Herrschaft.“ „Das heißt die Herrschaft.“

„Das heißt die Herrschaft.“ „Das heißt die Herrschaft.“

gar als eine Geier. Ihr ging es, wie es fürstentöchtern gehen mag, die mit der Heirat ihr Vaterland wechseln...

„Es galt nun noch, für den Grafen Burghard und seine junge Frau, eine Fahrt von anderthalb Stunden im Eisenbahnzuge zu machen...“

„Der Leutnant Normann hängt pekuniär vom Grafen ab...“

„Der Leutnant Normann hängt pekuniär vom Grafen ab...“

„Der Leutnant Normann hängt pekuniär vom Grafen ab...“

„Der Leutnant Normann hängt pekuniär vom Grafen ab...“

„Der Leutnant Normann hängt pekuniär vom Grafen ab...“

„Der Leutnant Normann hängt pekuniär vom Grafen ab...“

„Der Leutnant Normann hängt pekuniär vom Grafen ab...“

„Nun zeigte sich das Dorf Reppetow. Kurz vor den ersten Häusern bog ein Fahrweg rechts ab...“

„Nun fährst du in dein königreich ein.“ „Nun fährst du in dein königreich ein.“

„Nun fährst du in dein königreich ein.“ „Nun fährst du in dein königreich ein.“

„Nun fährst du in dein königreich ein.“ „Nun fährst du in dein königreich ein.“

„Nun fährst du in dein königreich ein.“ „Nun fährst du in dein königreich ein.“

„Nun fährst du in dein königreich ein.“ „Nun fährst du in dein königreich ein.“

„Nun fährst du in dein königreich ein.“ „Nun fährst du in dein königreich ein.“

„Nun fährst du in dein königreich ein.“ „Nun fährst du in dein königreich ein.“

„Nun fährst du in dein königreich ein.“ „Nun fährst du in dein königreich ein.“